

## **Günther Jary: Erinnerungen an meinen Freund Rudi Maly, verstorben am 19.3.2023 im 70. Lebensjahr**

**1969** Erstes Treffen mit Rudi in der Berufsschule Mollardgasse.

Ab jetzt regelmäßige Ausflüge mit Rudi und Klassenkollegen mit dem Moped, es entsteht nun eine Freundschaft mit ihm.

**1971** habe ich mein erstes Auto, unsere Ausflüge finden jetzt mit Auto und Moped statt. Wir fahren auf Campingplätze im Waldviertel und Burgruinen im Wiener Umland.

**1972** habe ich einen Renault 4, mit diesem Auto trauen wir uns auf die jugoslawische Küstenstraße, weil es gut läuft, fahren wir über Athen schließlich bis nach Istanbul. Ab dieser Reise treffen wir uns regelmäßig und wir unternehmen fast alles gemeinsam.

Rudi trifft Karl Stolz beim Bundesheer, Karls Idee ist eine Asienreise. Wir planen sie gemeinsam und beginnen auf die Reise zu sparen.

**1975** ist es so weit, wir fahren Anfang September über **Russland nach Japan**, trampen weiter nach Taiwan, Hongkong und die Philippinen. Ich muss leider wegen familiärer Umstände Ende Dezember zurück nach Wien. Rudi und Karl reisen auf dem Landweg durch Asien nach Wien zurück.

**1976** als die zwei wieder in Wien sind, machen wir ab jetzt mehrere Bergtouren, z. B. in den Lienzer Dolomiten, im Glocknergebiet, im Schneeberggebiet, manchmal sogar im Winter. Wir machen aber auch Campingtouren in Kroatien.

**1977** gründete Ing. Georg Hof ein Geschäft für Expeditionsausrüstung im 15. Bezirk in der Rustengasse, „**Hof's Expeditions-Service**“, damals Treffpunkt aller Saharafahrer und Indienreisenden. In dieser Zeit treffen wir uns oft in diesem Verkaufslokal.

**1979** Rudi hat mit 3 Freunden mit 2 PKWS eine Reise in die **algerische Sahara** unternommen. Bei dieser Reise lernt er Gitti Gründig und Klaus Robitsch (beide ab März 1980 auch Vorstandsmitglieder des Expedition-Club Austria) kennen, die mit einem Lada Taiga/Niva unterwegs sind, es entsteht eine Freundschaft mit Gitti bis zu seinem Lebensende. Bei dieser Tour hatte er 100 Schutzengel, denn er hat sich mit dem PKW wegen eines Reifenschadens mehrmals überschlagen und mit viel Glück nur leichte Verletzungen davongetragen.

Die Teilnehmer an dieser Reise und ihre Fahrzeuge:  
Rudi Maly und Karl Stolz mit einem Lancia Fulvia,  
Ernst Ehmayer und Karl Neustädter mit einem Volvo 144

**1979** (im November) gründete Ing. Georg Hof den Expedition Club Austria.

**1980** findet im Mai ein Treffen des Expedition Club in Oberschütt, Kärnten statt. Dabei wird eine geplante Afrika-Reise des Ing. Georg Hof besprochen. Nach der kurzfristigen Absage des Organisators beschließen Rudi und ich mit einem anderen Teilnehmer, Peter Zelenka, den Besitzer eines ehemaligen Militärfahrzeugs, eines Mercedes Benz Unimog 416 BJ 1957, die Tour selbst zu machen. Rudi und ich müssen diesen LKW noch technisch und mechanisch

aus- und umrüsten, damit alle Platz haben. Im Juni dieses Jahres fahren wir also mit 6 Personen los. Rudi fährt mit seiner Yamaha XT 500, die während der Anreise zur Fähre im LKW steht und ich fahre, wegen mangelnder Fahrpraxis des Besitzers, den Unimog. Die Strecke: Wien - Jugoslawien – Griechenland; Fähre von Patras nach Alexandria, durch Ägypten bis Assuan, Fähre über den Nasser-Stausee nach Wadi Halfa im Sudan, von dort bis zur sudanesischen Hauptstadt Khartum. Rudi fährt ab Alexandria die ganze Strecke in Afrika mit dem Motorrad. Dort trennen wir uns vom Besitzer des LKWs wegen Unstimmigkeiten und Rudi schickt sein Motorrad in einer Holzkiste nach Österreich zurück. Wir fliegen nach Nairobi, Kenia weiter und mieten uns dort einen VW-Bus und fahren damit mehrere Wochen durch das Land. Von Nairobi aus fliegen wir Ende August wieder nach Hause.

Die Teilnehmer an dieser Reise:

Rudi Maly, Günther Jary, Andrea Kühnl, Christl Lorber, Johannes Straub und Peter Zelenka.

**1983** machen wir eine Tour in die **algerische Sahara** – aus Termingründen im Sommer - mit mehreren Fahrzeugen und Rudi mit dem Motorrad. Dabei hat er am Ende der Reise wieder Glück, weil er wegen der extremen Hitze, der er auf dem Motorrad ausgesetzt war, fast dehydriert und zusammengebrochen ist. Er wurde durch viel Flüssigkeitszufuhr und Schonung wieder auf die Beine gebracht.

Die Teilnehmer an dieser Reise und ihre Fahrzeuge:

Rudi Maly: Yamaha XT 500,

Günther Jary und Andrea Kühnl: Lada Taiga/Niva,

Ernst und Gabi Ehmayer : Suzuki LJ 80 und Yamaha XT 500,

Karl Neustädter, Maria Bernhard, Gitti Pfitzner: VW-Bus

Karl Stolz

kompliziert ist, wer mit wem gefahren ist. Karl ist bei Gabi im Suzuki gefahren, aber auch kurz mit der Yamaha von Ernst...beide Fahrzeuge haben Ernst gehört, die Beifahrerinnen haben die Fahrzeuge öfter gewechselt, Andrea war nur bei mir im Auto, und Rudi nur mit seiner Yamaha unterwegs, im VW Bus waren 2 Beifahrerinnen...ist/war kompliziert.

**In den kommenden Jahren** engagieren sich Rudi, Karl Stolz und ich beim Aufbau eines Holzblockhauses unserer sehr guten langjährigen Freunde Ernst und Gabi Ehmayer in Korneuburg. Rudi und ich fühlen uns dort wie in einer großen Familie.

**1990/1991** fahre ich mit Rudi gemeinsam mit meinem damaligen Fahrzeug, einem Toyota Hilux, mit einer befreundeten Familie, Klaudia, Andreas und Sohn Boris Piskorz, ebenfalls Toyota Hilux, wieder in die **algerische Sahara**, aber diesmal im Winter.

**Rudi nimmt auch an den meisten Clubtreffen und Veranstaltungen des Expedition-Club Austria teil, und organisiert auch einige davon.**

**Rudi war auch bei den meisten von Roswitha und Wolfgang Seefeldner am Neufelder See veranstalteten Grillwochenenden im Sommer dabei.** Die beiden sind schon jahrzehntelang (seit 1979) gute Freunde von Rudi gewesen.

**1994** fahren wir und Rudi mit unseren Toyotas in die **Westalpen** auf alten italienisch-französischen Militärstraßen.

Die Teilnehmer an dieser Reise und ihre Fahrzeuge:  
 Rudi Maly / Karl Stolz : Toyota LJ 70 und  
 Günther Jary / Irene Javorsky : Toyota Hilux.

**1995** im Oktober geht es dann gemeinsam mit 6 Fahrzeugen nach **Libyen**. Rudi hat im vergangenen Jahr mit seinem Toyota LJ 70 bei einer langen Tour mit Karl Stolz schon Erfahrungen in der libyschen Sahara gesammelt, auf der er Harry Juraschek aus Deutschland, kennenlernt, der auch ein guter Freund Rudis werden wird. Deshalb haben wir diesmal eine sehr schwierige Strecke unter Rudis und Ernst Ehmayers Planung und Navigation in einem Sanddünengebiet im Grenzgebiet zu Algerien, im Erg Edeyen Ubari, vor. Bei dieser Tour hat Herwigs Toyota ein ernstes Getriebeproblem, das von Rudi und Arno mit viel Fachwissen und Improvisation behoben werden konnte. Trotzdem war diese Reise eine großartige Tour, an die wir immer gerne zurückdenken.

Die Teilnehmer an dieser Reise und ihre Fahrzeuge:

Rudi Maly / Ernst Ehmayer : Toyota LJ 70  
 Günther Jary / Irene Javorsky : Toyota Hilux  
 Herwig und Christl Eberle : Toyota HJ 60,  
 Harry Juraschek (Deutschland) : Toyota BJ 42,  
 Peter und Maria Sponring : Toyota Hilux,  
 Arno Klenkhart / Georg Fritsch : Mitsubishi L 300, Eigenbau

**1997** sind wir im September mit 3 Fahrzeugen auf einer großen Tour in **Marokko** unterwegs.

Die Teilnehmer an dieser Reise und ihre Fahrzeuge:  
 Rudi Maly / Herwig Eberle : Toyota HJ 60,  
 Günther Jary / Irene Javorsky : Mitsubishi Pajero,  
 Werner Scheithauer / Susanne Tima : Mercedes Puch G

**1999** fahren wir nochmals nach **Libyen**, diesmal in den Süden und Osten des Landes mit 4 Fahrzeugen. Wieder hat Rudi die Planung und Führung übernommen, aber aus Zeitgründen erreichen wir das letzte geplante Ziel, die Oasenstadt Kufra, nicht. Trotzdem ist es eine super Reise geworden, die uns auch in die griechische und römische Vergangenheit Libyens geführt hat. Die römische Antike war neben Reisen Rudis Lieblingsthema.

Die Teilnehmer an dieser Reise und ihre Fahrzeuge:

Rudi Maly / Franz Völker: Toyota LJ 70,  
 Günther Jary / Irene Javorsky : Mitsubishi Pajero,  
 Herwig Eberle / Martin Kubik : Toyota HJ 60,  
 Harry und Jutta Juraschek (Deutschland) : Toyota BJ 42

**2003** fährt Rudi mit Beifahrer Hans Rathmanner in seinem neuen Toyota Landcruiser 4,2 l Pickup mit Wohnaufbau und Sissi und Peter Domnanovits mit deren IVECO Daily 4x4 Wohnmobil erneut in die **algerische Sahara** und wieder hat er großes Glück in Algerien, weil alle 4 nur knapp einer Entführung und Geiselnahme durch bewaffnete algerische Terroristen entgangen ist.

**Dieser Schreck beendet unsere Sahara-Reisepläne mit dem Auto.**

Rudi hat noch sehr viele andere Reisen gemacht, an denen wir nicht teilgenommen haben:

**Südamerika** (1984 Peru, Ecuador, Kolumbien mit Norbert Hobl, Karl Stolz, Mag. Helmut Zettl und Sohn Christian Zettl),

**Mittelamerika** (2002 von Mexiko City bis Yucatan mit Herwig Eberle, mit Mietwagen),

**Südliches Afrika** (2004 Namibia, Botswana, Simbabwe, Sambia und Südafrika mit Herwig Eberle, mit Mietwagen),

**Zentralafrika** (1986 Kongo - von Kinshasa mit öffentlichen "Verkehrsmitteln" zum Ruwenzori und zum Virunga NP)

**USA** (1995 New York mit Irene Javorsky und Günther Jary)

**Europa** zB.: England, Skandinavien, Italien, Osteuropa, Deutschland

**Das Tauchen wird ebenfalls zu Rudi's Hobby:**

**1994** macht Rudi einen Tauchkurs bei Walter Nagl und erwirbt den Tauchschein am Neufelder See.

Eine neue Welt eröffnet sich ...

**Tauchen in Thailand** /Similan's (Mergui-Archipel) 1996 mit Angela und Franz Völker sowie Herwig Eberle.

**Tauchen im Süden von Burma** / Andamanensee 1997 mit Angela und Franz Völker, Edmund Ulrichshofer, Günter und Thomas Holub sowie Thomas Zettl.

**Tauchen in Belize** 1999 mit Thomas Zettl

**Tauchen in Ägypten** 2001 mit Angela und Franz Völker, Wolfgang und Heinz Huber, Günther Holub, Martin Kubik, Edmund Ulrichshofer.

**Mit dem Tauchen geht auch das Segeln Hand in Hand:**

**Segeltörn in Kroatien** 2006 mit Angela und Franz Völker auf deren Schiff „MaevaPiti“.

**4-monatiger Segeltörn** von Jänner bis Mai 2018 **in der Karibik** im Zuge der Rücküberstellung des Schiffes „MaevaPiti“ von Angela und Franz Völker nach Europa.

Dann gab es noch Reisen in den **Tschad**, nach **Usbekistan**, nach **Sri Lanka, Thailand, Kambodscha, Jordanien, Israel, Iran, Äthiopien**, etc. etc. ....

Das sind natürlich nur meine Erinnerungen an Rudi. Es gibt noch viele andere gute Freunde und Freundinnen, mit denen ihn eine jahrzehntelange Freundschaft verbunden hat, das betrifft vor allem die Mitglieder des Expedition-Club und der Wanderfreunde, die ihm alle sehr, sehr wichtig waren.

Unsere unzähligen Reisen und Treffen mit Rudi, bei gutem Essen, Bier, mit endlosen Diskussionen, nächtelangem Dias-Schauen, später Digitalfotos am Bildschirm anschauen und bearbeiten, gemeinsamen Wanderungen, ... es ist unbegreiflich, dass er nicht mehr da ist. Diese Erlebnisse werden mir und uns immer in Erinnerung bleiben.

Er fehlt mir und uns allen jetzt schon

Günther Jary, April 2023

PS: danke an das Archiv des Expedition Club Austria, insbesondere an Gitti für die intensiven Recherchen.